



BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2007

KENNZAHLEN (NACH IFRS)	01.01.–31.03. 2007 ¹⁾		01.01.–31.03. 2006 ¹⁾		2006 ¹⁾	2005 ¹⁾	2004 ¹⁾	2003	2002
	ERTRAGSLAGE								
Umsatzerlöse	Mio. €	163,5	114,7	539,5	299,4	128,7	48,8	17,3	
EBITDA	Mio. €	41,2	30,7	147,2	74,4	24,8	8,5	2,4	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	36,2	26,5	129,4	63,2	19,6	5,3	0,9	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	45,3	25,1	138,0	59,9	17,9	4,3	0,1	
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	Mio. €	33,7	17,0	97,1	39,9	12	3,0	0,2	
VERMÖGENSLAGE									
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	1.497,4	137,3	276,7	126,5	67,7	27,3	16,3	
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	858,4	338,1	357,8	329,6	45,4	25,3	10,3	
Bilanzsumme	Mio. €	2.355,9	475,4	634,5	456,1	113,1	52,6	26,6	
Eigenkapital	Mio. €	1.712,0	340,3	440,0	321,3	34,7	10,3	0,8	
Eigenkapitalquote	%	72,7	71,6	69,3	70,4	30,7	19,6	3,0	
FINANZLAGE									
Operativer Cash Flow	Mio. €	12,9	5,4	23,6	22,6	6,4	0,6	-2,2	
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	51,0	7,3	61,8	44,9	44,9	14,8	7,0	
Abschreibungen	Mio. €	5,0	4,2	17,8	11,3	5,2	3,2	1,5	
PRODUKTION									
Nominalkapazität ²⁾	MWp	420	321	420	292	170	63	22	
Produktionskapazität ²⁾	MWp	336	257	336	234	136	50	17	
Tatsächliche Produktion	MWp	78,0	53,7	253,1	165,7	75,9	27,7	9,3	
Anzahl der produzierten Zellen	Mio. Stück	21,77	15,73	70,90	46,27	22,15	8,94	3,65	
MITARBEITER									
Mitarbeiter per 31.12.	Anzahl	1.081	794	964	767	484	207	82	

¹⁾ Konzernabschluss ²⁾ jeweils zum Periodenende

ÜBERSICHT EINKAUF- UND VERKAUFSVERTRÄGE (STAND 31.03.2007)

		2007	2008	2009	2010	2011–2018
Einkauf						
Vertraglich vereinbart und abgesichert	MWp	383 ¹⁾	515	828	902	~ 10.151
Mögliche zusätzliche Liefermengen ²⁾	MWp	51	205	454	746	³⁾
Summe (gewichtet)	MWp	398	577	964	1.126	~ 10.151
Verkauf						
Vertraglich abgesichert ⁴⁾	MWp	281	367	373	343	900
In Verhandlung	MWp	24	~ 100	~ 150	~ 200	~ 2.700

- ¹⁾ Zuzüglich Liefermengen an EverQ (17 MWp).
²⁾ Mögliche zusätzliche Liefermengen ergeben sich aus fortlaufenden Liefermengen, laufenden Vertragsverhandlungen und aus der Reduzierung der Waferstärke. Erfahrungsgemäß führt jedoch nur ein Teil (~30% in 2007) zu zusätzlichen Liefermengen.
³⁾ Vorhersagen können erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.
⁴⁾ +/- 10% Schwankung aufgrund vertraglicher Regelungen.

ÜBERSICHT GESCHÄFTS- FELDER 01.01.–31.03.2007		Kerngeschäft	Neue Technologien		REC	REC Put-Optionen	Silizium- handel	Konzern
			Vollkonsolidierung ¹⁾	Equity-Konsolidierung ²⁾				
Umsatz	Mio. €	162,34	0,12			1,02	163,48	
Rohertrag	Mio. €	60,12	0,29			0,77 ³⁾	61,18	
EBIT	Mio. €	36,77	-1,29			0,77 ³⁾	36,25	
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	Mio. €	25,26	-0,74	-1,19	7,02	2,85	0,52 ³⁾	33,72

- ¹⁾ Calyxo GmbH
Brilliant 234. GmbH
VHF-Technologies SA
²⁾ Solibro GmbH
EverQ GmbH
CSG Solar AG
The Solaria Corporation
³⁾ Kalkulatorische Werte

- ≡ **GRÖSSTER SILIZIUMVERTRAG DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE ABGESCHLOSSEN
– 1 GWP PRODUKTION AB 2010 MÖGLICH**
- ≡ **DURCHBRUCH BEI DER NUTZUNG VON METALLURGISCHEM SILIZIUM FÜR DIE
SOLARZELLENPRODUKTION**
- ≡ **BESCHLEUNIGTER AUSBAU DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN IM KERNGESCHÄFT**
- ≡ **BETEILIGUNG AN RENEWABLE ENERGY CORPORATION REC**
- ≡ **PRODUKTION STEIGT IN DEN ERSTEN DREI MONATEN UM 45 % GEGENÜBER DEM
VORJAHRESZEITRAUM**
- ≡ **UMSATZ UM 43 % GESTEIGERT**
- ≡ **PERIODENÜBERSCHUSS WÄCHST UM 99 % IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESZEITRAUM**
- ≡ **EXPORTQUOTE LIEGT BEI 57,6 %**
- ≡ **BAU DER ERSTEN PRODUKTIONSLINIE DER SOLIBRO GMBH BESCHLOSSEN**
- ≡ **ÜBERNAHME DER ANTEILSMehrheit AN DER VHF-TECHNOLOGIES SA BESCHLOSSEN**
- ≡ **WEITERE QUALIFIZIERTE ARBEITSPLÄTZE GESCHAFFEN**

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2007

- 02** Brief an die Aktionäre und Geschäftsfreunde der Q-Cells AG
- 06** Konzernabschluss nach IFRS
 - 06** Konzern-Bilanz
 - 08** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 09** Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 10** Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 12** Erläuterungen zum Zwischenbericht

*Sehr geehrte Aktionäre der Q-Cells AG,
liebe Freunde und Partner unseres Hauses,*

bis vor gar nicht allzu langer Zeit wussten nur wenige Menschen etwas mit dem Begriff Silizium anzufangen. Vielen kamen eher verputzte Fliesen in den Sinn, weil sie unweigerlich an das bis dato bekanntere Silikon dachten. Seit die Photovoltaik-Industrie ihren schnellen Aufstieg erlebt, ist das anders. Plötzlich diskutieren Menschen über „Siliziumknappheit“, die vor Jahresfrist noch nicht einmal wussten, dass Silizium aus Sand gewonnen wird und das zweithäufigste Element der Erde ist – geschweige denn, was damit anzufangen ist.

Dass dieses Element nun in aller Munde ist, hat einen gewichtigen Hintergrund. In der Tat hat sich in den letzten beiden Jahren die Knappheit reinen Siliziums – also nicht des Stoffes an sich – als Problem für die schnell wachsende Solarindustrie erwiesen. Der Grund dafür ist einfach: Die wenigen Unternehmen, die reines Silizium herstellen, konnten mit der sprunghaft ansteigenden Nachfrage nicht Schritt halten. Mittlerweile werden zwar weltweit Kapazitäten aufgebaut, aber die Frage bleibt berechtigt, ob dieser Nachfrageüberhang mit entsprechenden Knappheiten und Preisanstiegen nicht wie in einem Hase-und-Igel-Spiel zwischen Solar- und Siliziumindustrie regelmäßig wiederkehrt. Schließlich ist der Aufbau der entsprechenden Produktionskapazitäten mit hohen Investitionskosten und Zeitaufwand verbunden.

Kein Wunder also, dass die Solarindustrie nach neuen technologischen Wegen sucht. In diesem Quartal ist der Q-Cells AG ein entscheidender Schritt gelungen. Wir haben mit dem norwegischen Unternehmen Elkem Solar einen Vertrag über die Lieferung so genannten metallurgischen Siliziums geschlossen, der alles bisher aus der Branche Bekannte in den Schatten stellt. Im Zeitraum zwischen 2008 und 2018 wird Elkem der Q-Cells AG Silizium mit einer Gesamtmenge von bis zu 67.000 Tonnen liefern. Gemeinsam mit anderen, bereits heute gesicherten Mengen an Silizium und -wafern haben wir damit bereits eine Gesamtleistung von mehr als 10 Gigawattpeak (GWp) gesichert, das Vierfache der im Jahr 2006 weltweit produzierten Menge an Solarzellen. Dazu besitzen wir noch eine Option über 30% der Gesamtmenge an Silizium, das Elkem in jeder im Vertragszeitraum neu gebauten Fabrik herstellt.

Doch es ist nicht nur die sehr große Menge an Rohstoff, die diesen Vertrag zum dritten großen Meilenstein nach der Unternehmensgründung und dem Börsengang macht. Bei dem Material handelt es sich nämlich um metallurgisches Silizium, ein Stoff von geringerer Reinheit als das sonst verwendete Silizium. Bislang gab es noch keinen Weg, solches Material, das deutlich günstiger hergestellt werden kann, in der Solarzellenfertigung einzusetzen. Elkem ist nun der Durchbruch gelungen: Wir haben das in Norwegen mithilfe eines neuen Verfahrens hergestellte Material intensiv getestet. Das Ergebnis war erfreulich: Wir können das metallurgische Silizium verwenden, ohne Verluste beim Wirkungsgrad hinnehmen zu müssen. Anfänglich wird das Material in einem Verhältnis von bis zu 50% beigemischt, das Ziel ist aber, schnell so weit zu sein, dass wir das Material ungemischt verwenden können. Unsere Tests haben ergeben, dass das mit kleineren Anpassungen im Zellherstellungsprozess möglich ist.

Die Bedeutung dieses Erfolgs für die gesamte Industrie ist groß. Denn nun wird es möglich, Silizium für die Zellherstellung mittelfristig deutlich günstiger und mit drastisch verringertem Energieeinsatz herzustellen. Und für Q-Cells bedeutet er einen enormen zusätzlichen Wachstumsschub. Bereits im Jahr 2010 werden wir mehr als ein GWp an Solarzellen produzieren – das Vierfache unserer Jahresproduktion von 2006.

Das hat bereits jetzt spürbare Folgen. Wir haben den Ausbau unserer im Bau befindlichen Linie V noch einmal beschleunigt, sodass uns zum Ende des Jahres 2007 eine Produktionskapazität von 516 MWp zur Verfügung stehen wird (das entspricht einer Nominalkapazität von 645 MWp), im Vergleich zu 336 MWp (420 MWp nominal) Ende des Jahres 2006. Für etwa 500 Menschen bedeutet das, dass sie in diesem Jahr einen neuen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz finden, und 50 junge Menschen beginnen im Spätsommer ihre Ausbildung bei Q-Cells.

Allerdings wird auch das reinere Silizium weiterhin eine wichtige Rolle spielen, und neue und verbesserte Technologien werden auch hier zur notwendigen Kostensenkung beitragen. Aus diesem Grund haben wir uns zur gleichen Zeit am wichtigsten Produzenten von Silizium und Siliziumwafern beteiligt, der norwegischen REC Renewable Energy Corporation ASA. Diese strategische Beteiligung an einem langjährigen Partner und unserem wichtigsten Lieferanten sichert uns auch Einfluss in der „klassischen“ Siliziumindustrie.

Die Siliziumknappheit hat der Industrie in den vergangenen Jahren die größten Sorgen gemacht. Zumindest die Q-Cells AG wird sie bald hinter sich lassen.

Die Q-Cells AG hat ihren **Wachstumskurs** in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 weiter fortgesetzt. Wir haben die Produktion auf 78 MWp gesteigert (53,7 MWp im Vorjahreszeitraum). Damit lag sie um 45 % über der Zahl in den ersten drei Monaten 2006. Der **Umsatz** erhöhte sich um 43 % auf € 163,5 Mio. (€ 114,7 Mio.). Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** konnte trotz gestiegener Materialeinkaufs- sowie gesunkener Verkaufspreise zum Beginn des Jahres aufgrund technologischer Verbesserungen und weiterer Kostensenkungen um 37 % auf € 36,2 Mio. (€ 26,5 Mio.) gesteigert werden.

Der **Periodenüberschuss** für das erste Quartal (nach Minderheitenanteilen) belief sich ohne Berücksichtigung des Anteils an der REC Renewable Energy Corporation ASA und des Ergebnisses aus der Bewertung der Put-Optionen der REC-Aktien auf € 23,8 Mio. (€ 17,0 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 40 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Erstmals wurde nach dem Erwerb des 17,9%igen Anteils an der REC, dem weltgrößten Hersteller von Silizium und Siliziumwafern für die Solarzellenproduktion, der anteilige Gewinn in das Ergebnis der Q-Cells AG einbezogen. Dadurch erhöht sich der Periodenüberschuss um € 7,0 Mio. Ein zusätzlicher positiver Ergebniseffekt von € 2,9 Mio. ergibt sich aus der zum Abschlussstichtag erforderlichen Neubewertung der Put-Optionen für die REC-Aktien gegenüber der Orkla AS. Insgesamt beläuft sich der Periodenüberschuss somit auf € 33,7 Mio. (+99 %). Ohne Berücksichtigung der Put-Optionen ergibt sich ein Überschuss für das erste Quartal von € 30,8 Mio. (+81 %).

Ergebnisprognose für Gesamtjahr und weiterer Ausblick

Auf der Basis der Zahlen für das erste Quartal 2007 sowie der aktuellen vertraglichen Absicherung mit dem Vorprodukt Siliziumwafer erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007 ein **Produktionsvolumen** von ca. 360 MWp (im Vj. 253,7 MWp). Bislang ist das Unternehmen von 340 MWp ausgegangen. Dementsprechend erwartet die Q-Cells AG für das Geschäftsjahr 2007 einen **Umsatz** von ca. € 750 Mio. (im Vj. € 539,5 Mio.). Im **Kerngeschäft** wird ein **Jahresüberschuss** von mindestens € 120 Mio. erwartet. Darüber hinaus werden die Anlaufkosten der neuen Technologien sowie das einmalige Ergebnis aus Siliziumverkäufen an die EverQ GmbH voraussichtlich zu saldierten Aufwendungen von ca. € 10 Mio. führen. Das anteilige Ergebnis der REC auf Basis der derzeitigen Konsensschätzungen beläuft sich auf ca. € 40 Mio., sodass die Q-Cells AG ohne Berücksichtigung der Ergebnisauswirkung der Put-Optionen für die REC-Aktien gegenüber der Orkla AS mit einem **Jahresergebnis** von mindestens € 150 Mio. rechnet.

Für das Jahr 2008 setzt sich die Q-Cells AG weiterhin das Ziel, einen Umsatz von ca. € 1 Mrd. und eine Umsatzrendite von 13 % zu erreichen. Für das Jahr 2009 wird ein Umsatzwachstum von ca. 40 % angestrebt.

Wachstumskurs fortgesetzt

Der **Ausbau der Produktionskapazitäten** der Q-Cells AG verläuft planmäßig mit hohem Tempo. Die Q-Cells AG errichtet die Produktionslinie V in Thalheim, die noch im zweiten Quartal 2007 die Produktion von multikristallinen Solarzellen aufnehmen wird. Diese neue Linie wird bis Ende des Jahres über eine Produktionskapazität von 180 MWp verfügen (das entspricht einer Nominalkapazität von 225 MWp). Damit wird die gesamte Produktionskapazität der Q-Cells AG im Kerngeschäft von 336 MWp zum Jahresende 2006 auf 516 MWp Ende 2007 steigen (das entspricht einer Nominalkapazität von 645 MWp) – mehr als ein halbes Gigawattpeak an Kapazität.

Verbunden mit dem Bau der Linie V haben wir im ersten Quartal 2007 eine große Zahl an neuen Arbeitsplätzen geschaffen und insgesamt 117 neue Mitarbeiter eingestellt. Zum 31.03.2007 hat die Q-Cells AG im Konzern insgesamt 1.081 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 39 Auszubildende. Bis Ende des Jahres werden voraussichtlich weitere 400 Mitarbeiter und 50 Auszubildende dazukommen.

Die Basis für das weitere Wachstum der Q-Cells AG ist durch die weitgehend abgesicherte Versorgung mit Silizium und Siliziumwafern geschaffen. Neben dem großen Vertrag über die Lieferung metallurgischen Siliziums mit Elkem Solar konnten wir weitere neue Lieferverträge abschließen. Zum 31.03.2007 hatten wir damit insgesamt Lieferverträge auf der Einkaufsseite über eine Gesamtleistung von 383 MWp für das Jahr 2007 sowie 515 MWp für 2008 abgeschlossen. Weitere Verträge sind in Verhandlung.

Die Q-Cells AG treibt weiterhin die Internationalisierung ihrer Kundenbasis voran. Ebenso wie im Vorjahr liegen die **Wachstumsmärkte** auch 2007 in Südeuropa und Ostasien. In den Blickpunkt rückt in diesem Jahr im Mittelmeerraum neben Spanien vor allem Italien. Dort hat die Regierung im ersten Quartal nach längeren Diskussionen eine neue, verbesserte Variante des am deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes orientierten „Conto Energia“ beschlossen. Dieses Gesetz sieht feste Einspeisevergütungen für PV-Anlagen zwischen 36 und 49 Cent pro Kilowattstunde vor, gestaffelt nach Anlagengröße. Die Vergütung wird, genau wie in Deutschland, auf 20 Jahre garantiert. Darüber hinaus wurden das Nominalziel für die Förderung deutlich angehoben und bürokratische Hemmnisse für den Anschluss der Anlagen ans Stromnetz beseitigt. Von dieser gesetzlichen Regelung wird erwartet, dass sie einen stabilen Wachstumsmarkt im sonnenreichen Italien schaffen wird. Die Q-Cells AG hat ihre Vertriebsaktivitäten dementsprechend deutlich verstärkt und wird bald die ersten langfristigen Lieferverträge mit strategischen Partnern in Italien abschließen. In Spanien gingen im ersten Quartal die ersten Bauabschnitte der größten Photovoltaik-Anlage der Welt ans Netz. Das Kraftwerk in Beneixama in der Provinz Alicante, das nach Fertigstellung im Spätsommer 2007 über eine Gesamtleistung von 20 MWp verfügen wird, ist ausschließlich mit Zellen von Q-Cells bestückt. Dies ist ein anschauliches Beispiel für die Führungsrolle, die die Q-Cells AG auch auf den neuen Wachstumsmärkten spielt. Darüber hinaus hat das Unternehmen auch in Nordamerika vielfältige Kontakte geknüpft, um dort strategische Partner für die Modulproduktion zu gewinnen.

Die Exportquote lag in den ersten drei Monaten 2007 bei 57,6% (im Vorjahreszeitraum 48,6%). Angesichts der weiter steigenden Auslandsnachfrage rechnen wir damit, diesen Anteil bis Ende des Jahres 2007 auf 60% zu steigern.

Forschung und Entwicklung

Der weitere Ausbau der Forschungs- und Entwicklungskompetenz im Unternehmen war auch im abgelaufenen Quartal ein Schwerpunkt der Personalpolitik. Gegenwärtig arbeiten etwa 120 Wissenschaftler in der Abteilung Technologie daran, durch die Verminderung des Materialeinsatzes und die Erhöhung des Wirkungsgrads der Zellen die Entstehungskosten der Photovoltaik zu senken.

Im ersten Quartal 2007 hat Q-Cells mit dem Bau des neuen Forschungs- und Entwicklungs-Zentrums in Thalheim begonnen. Dort werden ab dem Jahr 2008 die bestehenden Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer Zellkonzepte mit einem deutlich höheren Wirkungsgrad vorangetrieben. Die Möglichkeit, die Zellen und die zu ihrer Herstellung nötigen neuen Maschinen in einer eigenen Versuchslinie zu testen, bedeutet einen großen Schritt in Richtung Marktreife dieser neuen Zellgenerationen. In dieses ungemein wichtige Projekt investiert die Q-Cells AG insgesamt etwa € 45 Mio.

Große Fortschritte bei Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die **EverQ GmbH** – ein gemeinsames Unternehmen der Q-Cells AG mit der Evergreen Solar, Inc. aus Marlboro, Ma. (USA) und der norwegischen REC Renewable Energy Corporation ASA (Høvik) – erweitert planmäßig ihre Produktionskapazitäten in Thalheim. Die zweite Fabrik mit einer Produktionskapazität von 60 MWp nimmt Mitte des Jahres die Produktion von Wafern, Solarzellen und -modulen auf. Die erste Fabrik mit einer Kapazität von 30 MWp arbeitet seit einem Jahr und erwirtschaftet seit Juni 2006 Gewinne. Bis zum Jahr 2010 soll die Kapazität auf 300 MWp steigen.

Im abgelaufenen Quartal hat die Q-Cells AG erstmals außerordentliche Erträge aus der Lieferung von Silizium an die EverQ GmbH erlöst.

Einen bedeutenden Schritt nach vorne hat die **Solibro GmbH** gemacht. Das Anfang des Jahres gegründete Unternehmen, an dem Q-Cells 67,5% der Anteile hält, entwickelt Dünnschicht-Module auf Basis einer in Schweden entwickelten Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid-(CIGS-)Technologie. Diese zeichnet sich durch ein vergleichsweise hohes Wirkungsgradpotenzial und eine ansprechende Ästhetik aus. Entsprechend der Vereinbarung mit dem schwedischen Joint-Venture-Partner, der Solibro AB, war die Entscheidung über den Bau der ersten Produktionslinie vom Erreichen technologischer Meilensteine abhängig. Diese wurden im ersten Quartal erreicht, sodass der Aufsichtsrat der Q-Cells AG den Bau der ersten Linie mit einer Kapazität von 25 bis 30 MWp beschlossen hat. Die Fabrik wird Mitte 2008 mit der Produktion von CIGS-Modulen beginnen.

Technologische Fortschritte sind auch aus der Schweiz zu vermelden. Daher hat Q-Cells entschieden, die Option auf die Übernahme der Anteilsmehrheit bei der **VHF-Technologies SA** auszuüben. An dem Unternehmen aus Yverdon-les-Bains, das flexible Dünnschicht-Module auf Kunststoffsubstrat entwickelt und herstellt, hält Q-Cells dann 51 % statt bisher 23,4 %. Die kürzlich auf eine Kapazität von 2 MWp ausgebaute Produktionslinie in der Schweiz wird in diesem Jahr um eine zusätzliche Ausbaustufe von 5 MWp erweitert. Sie dient einerseits als Fabrik für Kleinmodule für den Consumer-Bereich – insbesondere im Outdoorbereich und im Segelsport –, andererseits aber auch als Versuchslinie für die in Thalheim geplante großindustrielle Fertigung. Die flexiblen und leichten Module sollen zukünftig vor allem auf Industriedächern zum Einsatz kommen. Im Consumer-Bereich erreicht Q-Cells mit dem Kapazitätsausbau in der Schweiz bereits dieses Jahr die Weltmarktführerschaft.

Der Aufbau der ersten Pilotfertigungslinien unserer 100%igen Tochterfirmen **Calyxo GmbH** und **Brilliant 234. GmbH** in Thalheim schreitet voran. Beide Unternehmen werden bis Mitte des Jahres 2007 erste Testmodule fertigen und ihre Kapazitäten bis zum ersten Quartal 2008 voraussichtlich auf jeweils 25 MWp ausbauen.

Beteiligung an REC und Erhöhung des Stammkapitals

In Zusammenhang mit dem Abschluss des Silizium-Liefervertrags mit Elkem Solar hat die Q-Cells AG zwei weitere, äußerst bedeutende Transaktionen getätigt. Q-Cells übernahm von der Good Energies Investments B.V. 17,9 % der Anteile an der REC Renewable Energy Corporation ASA aus Høvik/Norwegen. REC ist der weltweit größte Produzent von Solarsilizium und Siliziumwafern für die Herstellung von Solarzellen und ein langjähriger enger Partner der Q-Cells AG. Darüber hinaus ist REC führend in der Weiterentwicklung der Herstellungsverfahren von hochreinem Silizium, vor allem

durch die Entwicklung des so genannten Fluidized-Bed-Reactor-(FBR-)Verfahrens, das eine deutliche Kostensenkung gegenüber dem klassischen Siemens-Prozess verspricht. Mit dieser Beteiligung an einem der wichtigsten Player der weltweiten Solarindustrie hat sich Q-Cells auch im strategisch bedeutsamen Bereich der Silizium- und Waferproduktion positioniert.

Erhalten hat Q-Cells die Anteile im Zuge eines Aktientausches mit Good Energies. Die Q-Cells AG hat 34.323.579 neue Aktien an die Good Energies ausgegeben, die dem Wert der REC-Aktien entsprachen. 30.569.984 dieser Aktien wurden als Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben, die übrigen 3.753.595 als Stammaktien. Damit hat Good Energies, der größte Anteilseigner, seinen Anteil an der Q-Cells AG auf 49,55 % aller Aktien und 29,9 % der Stammaktien erhöht. Für Q-Cells bedeutet das eine Erhöhung des Eigenkapitals um rd. € 1,1 Mrd.

Finanzierung des weiteren Wachstums

Um das durch die Lieferverträge mit Elkem Solar noch einmal deutlich beschleunigte Wachstum der kommenden Jahre finanzieren zu können, hat die Q-Cells AG im Februar 2007 eine Wandelanleihe begeben. Durch die Ausgabe dieser Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem für das Unternehmen sehr günstigen Kupon von 1,375 % konnte Q-Cells insgesamt € 492,5 Mio. einnehmen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der Q-Cells AG und aller Tochter- und Beteiligungsunternehmen für die von ihnen im vergangenen Quartal geleistete hervorragende Arbeit. Darüber hinaus möchten wir unseren Aktionären für das Vertrauen danken, das sie in die Q-Cells AG setzen.



Anton Milner
CEO



Thomas Schmidt
COO



Dr. rer. pol. Hartmut Schünig
CFO



Dr. Florian Holzapfel
CTO

KONZERN-BILANZ NACH IFRS ZUM 31. MÄRZ 2007

AKTIVA	31.03.2007 T€	31.12.2006 T€
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	446,8	446,8
II. Immaterielle Vermögenswerte	28.679,2	27.381,8
III. Sachanlagen	190.760,0	144.146,9
IV. Finanzanlagen	0,0	3,1
V. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.194.746,7	38.176,7
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	82.822,5	66.516,9
	1.497.455,2	276.672,2
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	101.918,0	78.728,2
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.833,1	83.538,8
III. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	64.672,3	22.182,7
IV. Termingeldanlagen	0,0	10.060,0
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	21.126,7	15.936,7
VI. Liquide Mittel	582.859,3	147.349,6
	858.409,4	357.796,0
BILANZSUMME	2.355.864,6	634.468,2

PASSIVA**31.03.2007**
T€**31.12.2006**
T€**A. EIGENKAPITAL**

I. Gezeichnetes Kapital	109.053,3	74.729,7
II. Kapitalrücklage	1.453.566,2	247.690,6
III. Gewinnrücklagen	137.750,8	104.032,2
IV. Andere Rücklagen	-1.496,8	-147,0
Anteilseigner der Q-Cells AG	1.698.873,5	426.305,5
V. Minderheitenanteile	13.090,6	13.665,4
	1.711.964,1	439.970,9

B. LANGFRISTIGE SCHULDEN

I. Wandelschuldverschreibung	389.867,8	0,0
II. Genussrechtskapital	14.600,0	14.578,6
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.925,5	6.149,2
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	39.713,4	32.614,4
V. Sonstige Rückstellungen	5.099,6	4.661,4
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	32.597,3	13.668,7
VII. Latente Steuern	4.502,7	5.255,4
	492.306,3	76.927,7

C. KURZFRISTIGE SCHULDEN

I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.265,6	6.731,1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.186,5	44.346,0
III. Steuerschulden	13.067,1	16.353,4
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	6.093,2	6.350,1
V. Marktwerte aus Finanzinstrumenten	23.691,3	22.565,3
VI. Sonstige Rückstellungen	704,2	917,0
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41.586,3	20.306,7
	151.594,2	117.569,6

BILANZSUMME**2.355.864,6****634.468,2**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2007

	01.01.–31.03.2007 T€	01.01.–31.03.2006 T€
1. Umsatzerlöse	163.477,9	114.749,5
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.719,2	5.424,5
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.028,2	194,4
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.466,7	2.265,2
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.179,1	67.242,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.334,8	7.355,2
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.716,3	7.099,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.624,9	1.285,7
c) Aufwand aus Aktienoptionen	831,7	1.515,2
7. Abschreibungen	4.953,5	4.165,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.805,0	7.500,8
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	36.246,7	26.469,3
10. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	5.825,6	-1.143,5
11. Zinsen und ähnliche Erträge	3.199,9	673,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.890,9	866,2
13. Ergebnis aus Finanzinstrumenten	2.938,3	0,0
14. Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,0	17,3
15. Ergebnis vor Steuern	45.319,6	25.115,3
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.024,1	8.152,7
17. Periodenüberschuss	33.295,5	16.962,6
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-423,1	0,0
Auf Anteilseigner der Q-Cells AG entfallender Periodenüberschuss	33.718,6	16.962,6
Ergebnis je Aktie	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € je Aktie	0,35	0,23
Ergebnis je Aktie (verwässert) in € je Aktie	0,33	0,21

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2007**

	01.01.–31.03.2007 T€	01.01.–31.03.2006 T€
Periodenüberschuss	33.295,5	16.962,6
Ertragsteueraufwendungen	12.024,1	8.152,7
Abschreibungen	4.953,5	4.165,2
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-5.825,6	1.143,5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-2.938,3	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.525,0	2.035,1
Auflösung Investitionszuwendungen	-1.528,8	-1.225,3
Veränderung der Rückstellungen	225,4	1.715,3
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13,0	15,5
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-35.087,6	-28.076,5
Veränderung der sonstigen Schulden	18.654,0	4.495,8
Zinsen und ähnliche Erträge	-3.200,0	-673,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.890,9	866,2
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	27.001,1	9.577,1
Gezahlte Zinsen	-481,3	-594,4
Erhaltene Zinsen	2.406,4	784,4
Gezahlte Ertragsteuer	-15.977,0	-4.404,8
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	12.949,2	5.362,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.547,0	-858,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-49.084,9	-7.339,6
Auszahlungen für Erwerb von Beteiligungen	-14.090,0	0,0
Veränderungen von Termingeldanlagen	10.060,0	-3.500,0
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	-7.650,7	0,0
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	985,3	333,3
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.309,5	69,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-59.017,8	-11.294,5
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	492.500,0	0,0
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	-7.762,0	0,0
Auszahlungen aus der Rückführung von stillen Beteiligungen	0,0	-3.092,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.807,7	-7.244,3
Auszahlungen aus Finance Lease	-280,7	-320,4
Mittelzufluss (Vergleichsperiode: Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	481.649,6	-10.656,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	435.581,0	-16.588,9
Währungsverluste des Finanzmittelfonds	-71,3	-35,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	147.349,6	200.647,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	582.859,3	184.023,4

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS NACH IFRS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2007

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€
01.01.2006	36.913,6	240.686,9	44.109,1
Bewertung Finanzinstrumente			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		86,5	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	86,5	0,0
Aktienoptionsprogramm		1.515,2	
Periodenüberschuss			16.962,6
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	1.601,7	16.962,6
31.03.2006	36.913,6	242.288,6	61.071,7
Bewertung Finanzinstrumente			
Fremdwährungsumrechnung			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30,9	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	30,9	0,0
Aktienoptionsprogramm		4.730,5	
Periodenüberschuss			80.183,8
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	4.761,4	80.183,8
Ausgabe neuer Bezugsaktien	592,8	640,6	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	37.223,3		-37.223,3
Änderung des Konsolidierungskreises			
31.12.2006	74.729,7	247.690,6	104.032,2
Bewertung Finanzinstrumente			
Fremdwährungsumrechnung			
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		13,0	
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	13,0	0,0
Aktienoptionsprogramm		831,7	
Periodenüberschuss			33.718,6
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	844,7	33.718,6
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	34.323,6	1.108.083,3	
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe		96.947,6	
31.03.2007	109.053,3	1.453.566,2	137.750,8

Andere Rücklagen				
Marktbewertung	Währungs- differenzen	Anteilseigner der Q-Cells AG	Minderheiten- anteile	Gesamteigen- kapital
T€	T€	T€	T€	T€
-432,6	-15,1	321.261,9	0,0	321.261,9
473,0		473,0		473,0
	-7,4	79,1		79,1
473,0	-7,4	552,1		552,1
		1.515,2		1.515,2
		16.962,6		16.962,6
473,0	-7,4	19.029,9		19.029,9
40,4	-22,5	340.291,8	0,0	340.291,8
-40,4		-40,4		-40,4
	-98,4	-98,4	-391,3	-489,7
	-26,1	4,8		4,8
-40,4	-124,5	-134,0	-391,3	-525,3
		4.730,5		4.730,5
		80.183,8	-1.299,9	78.883,9
-40,4	-124,5	84.780,3	-1.691,2	83.089,1
		1.233,4		1.233,4
		0,0		0,0
		0,0	15.356,6	15.356,6
0,0	-147,0	426.305,5	13.665,4	439.970,9
		0,0		0,0
	-44,1	-44,1	-151,7	-195,8
	-1.305,7	-1.292,7		-1.292,7
0,0	-1.349,8	-1.336,8	-151,7	-1.488,5
		831,7		831,7
		33.718,6	-423,1	33.295,5
0,0	-1.349,8	33.213,5	-574,8	32.638,7
		1.142.406,9		1.142.406,9
		96.947,6		96.947,6
0,0	-1.496,8	1.698.873,5	13.090,6	1.711.964,1

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2007 DER Q-CELLS AG, THALHEIM

GRUNDLAGEN

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss der Q-Cells AG. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Q-Cells AG hat sich durch einen **langfristigen Liefervertrag** mit dem zur norwegischen Orkla-Gruppe gehörenden Unternehmen Elkem Solar AS, Oslo/Norwegen (Elkem Solar), die Versorgung mit erheblichen Mengen an metallurgischem Silizium für die Zeit bis 2018 gesichert, um ihr weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu sichern.

Der Vertrag sieht vor, dass Elkem Solar die Q-Cells AG ab dem Jahr 2008 mit vertraglich festgelegten Mengen an metallurgischem Silizium beliefert. Neben einer Grundmenge – 800 Tonnen im Jahr 2008, 2.800 Tonnen in 2009 und jeweils 2.400 Tonnen in den Jahren 2010 bis 2018 – besteht für die Q-Cells AG die Option, eine zusätzliche Menge von 1.600 Tonnen im Jahr 2010 und 5.000 Tonnen p.a. in den folgenden Jahren der Vertragslaufzeit zu beziehen, sofern Elkem Solar die Produktionskapazitäten weiter ausbaut. Die Grundmenge entspricht ca. 50 % der von Elkem Solar gegenwärtig geplanten Produktion (in der ersten Fabrik). Zusätzlich hat Q-Cells die Option auf bis zu 30 % des Produktionsvolumens jeder neuen Produktionsstätte, die Elkem Solar während der Vertragslaufzeit errichtet. Die Preise für das Silizium basieren auf Marktpreisen. Die Preise für 2008 und 2009 sind festgelegt, und für die Jahre 2010 und 2011 ist der Preis zu 50 % festgelegt und zu 50 % variabel, abhängig vom jeweiligen Marktpreis. Ab 2012 bezahlt Q-Cells einen variablen Marktpreis, der jährlich ausgehandelt wird.

Im Zusammenhang mit dem Silizium-Vertrag hat die Q-Cells AG im Februar 2007 **17,9 % der Anteile (88.456.767 Aktien) an der REC Renewable Energy Corporation ASA**, Høvik/Norwegen, von Good Energies Investments B.V., Amsterdam/Niederlande (Good Energies), übernommen. Gleichzeitig erhöhte die Good Energies ihre Beteiligung an der Q-Cells AG. Im Rahmen einer **Sachkapitalerhöhung** hat die Q-Cells AG 34.323.579 neue Aktien an Good Energies begeben, davon 3.753.595 Stammaktien und 30.569.984 Vorzugsaktien. Dieser Aktientausch hatte einen Gesamtumfang von € 1.142,4 Mio. und bewirkte eine deutliche Erhöhung der Bilanzsumme.

Weiterhin hat der Vorstand der Q-Cells AG am 07.02.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten **Wandelschuldverschreibung („Wandelanleihe“)** beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der **Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande**, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Q-Cells, die am 06.02.2007 gegründet wurde, begeben und durch die Q-Cells garantiert. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug € 492,5 Mio. zum Valutatag am 28.02.2007. Diese Transaktion bewirkte eine weitere starke Erhöhung der Bilanzsumme.

Q-Cells will den Emissionserlös aus der Begebung der Wandelanleihe hauptsächlich zur Expansion der Produktionskapazitäten in ihren Hauptgeschäftszweigen nutzen. Die Q-Cells hat, wie vorstehend beschrieben, mit dem norwegischen Unternehmen Elkem Solar eine Vereinbarung getroffen, die Q-Cells den Zugang zu erheblichen Mengen metallurgischen Siliziums für den Zeitraum von 2008 bis 2018 sichert. Die Q-Cells AG wird daher die Produktionskapazitäten stärker als bisher erwartet erweitern, um diese vertraglich gesicherten Siliziummengen verarbeiten zu können. Einen Teil des Emissionserlöses wird Q-Cells zudem in die Errichtung und den Ramp Up ihres Forschungs- und Entwicklungs-Zentrums sowie von Produktionslinien von Tochtergesellschaften, die in der Entwicklung und der Kommerzialisierung von Photovoltaik-Technologien tätig sind, investieren.

Zudem will Q-Cells in eine neue Technologie als Ergänzung zu ihrem bestehenden Technologie-Portfolio investieren und hat sich im Januar 2007 an der **Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland**, im Rahmen eines Joint Ventures mit der Solibro AB, Uppsala/Schweden, beteiligt. Die Solibro GmbH wird die in Schweden von Solibro AB entwickelte Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid-(IGS-) Dünnschichttechnologie kommerzialisieren.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31.12.2006 auf beinahe den vierfachen Wert angestiegen.

Das Unternehmen hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 die Umsatzerlöse um 42,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von € 26,5 Mio. auf € 36,2 Mio. (+36,9%) verbessert, während sich der Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen) mit € 33,7 Mio. nahezu verdoppelte.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Quartalsbericht zum 31.03.2007 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der IFRS-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die denen entsprechen, die auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells AG zum 31.12.2006 angewendet wurden. Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2006 zu lesen.

KONSOLIDIRTER ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt von uns beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf die wir maßgeblichen Einfluss ausüben und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie die Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

TOCHTERUNTERNEHMEN	Sitz	Beteiligungshöhe
Calyxo GmbH	Thalheim/Deutschland	100,00%
Brilliant 234. GmbH	Thalheim/Deutschland	100,00%
Q-Cells International Finance B.V.	Rotterdam/Niederlande	100,00%
Q-Cells Asia Ltd.	Hongkong/China	100,00%
VHF-Technologies SA	Yverdon-les-Bains/Schweiz	23,44%

Bilanzierung der VHF

Der Anteil an der VHF beträgt zum 31.03.2007 23,44%, wobei die Q-Cells AG jederzeit die Option hat, ihre Beteiligung auf 51% zu erhöhen.

Die Q-Cells AG hat am 13.03.2007 beschlossen, die Option auf den Erwerb von insgesamt 51 % der Anteile an der VHF auszuüben. Die formelle Umsetzung der Erhöhung steht noch aus.

Erstmalige Bilanzierung der gegründeten Q-Cells International Finance B.V.

Am 06.02.2007 hat die Q-Cells AG die Q-Cells International Finance B.V., Rotterdam/Niederlande, gegründet und hält seitdem 100 % der Anteile. Die Gesellschaft hat u.a. den Zweck, den Konzernverbund auf den internationalen Finanzmärkten zu präsentieren sowie Geldmittel zu beschaffen, inklusive der Ausgabe von Schuldverschreibungen, anderen Wertpapieren oder Schuldtiteln.

Die Q-Cells AG hat im Februar 2007 über die neu gegründete Tochterfirma eine Wandelschuldverschreibung begeben. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE UNTERNEHMEN

	Sitz	Beteiligungshöhe
Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	Thalheim/Deutschland	67,50 %
EverQ GmbH	Thalheim/Deutschland	33,33 %
Assoziierte Unternehmen		
CSG Solar AG	Thalheim/Deutschland	21,71 %
Renewable Energy Corporation ASA (REC)	Høvik/Norwegen	17,90 %
The Solaria Corporation	Fremont, Kalifornien/USA	12,39 %

Gemeinschaftsunternehmen

Als Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 die Beteiligungen ausgewiesen, in denen durch vertragliche Vereinbarungen zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit mit gemeinschaftlicher Führung ausüben. Die Bilanzierung erfolgt nach der Equity-Methode.

Erstmalige Bilanzierung der Beteiligung an der Solibro GmbH

Die Q-Cells AG hat sich im Januar 2007 an der Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland, im Rahmen eines Joint Ventures mit der Solibro AB, Uppsala/Schweden, beteiligt.

Solibro AB ist eine Ausgründung der CIGS-Forschungsgruppe des renommierten Ångström Solar Centers an der Universität Uppsala/Schweden. Hauptanteilsnehmer an der Solibro AB sind der schwedische Rentenfonds Sjötte AP-Fonden und die norwegische Investmentfirma Energy Future Invest. Die von Solibro AB entwickelte Technologie, für die drei Patente angemeldet wurden, sowie alle damit verbundenen Vermögenswerte gingen in das Eigentum der Solibro GmbH über. Die bisherige Pilotlinie in Uppsala wurde in ein Entwicklungs-Zentrum als 100%iges Tochterunternehmen der Solibro GmbH überführt – die Solibro Research AB, Uppsala/Schweden. Dieses Zentrum unterstützt die Produktion technologisch und treibt strategisch bedeutende Weiterentwicklungen der CIGS-Technologie voran.

Die Solibro AB, Uppsala/Schweden, hatte mit Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2006 die Solibro GmbH, Thalheim/Deutschland, gegründet, an der die Q-Cells AG 67,5% erworben hat. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Solarzellen und Solarmodulen auf Basis der von Solibro AB entwickelten CIGS-Technologie. Die Solibro GmbH wird gemäß IFRS 3.16 ff. bzw. IAS 31 seit dem 25.01.2007 (Erwerbszeitpunkt) aufgrund der vereinbarten gemeinschaftlichen Führung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Am 25.01.2007 hat Q-Cells AG 37,25% der Anteile an der Solibro GmbH vom bisherigen Anteilseigner Solibro AB erworben. Der Kaufpreis in Höhe von € 24,0 Mio. wurde mit € 4,0 Mio. in bar an die Solibro AB erbracht. Weitere € 20,0 Mio. werden in Abhängigkeit von der Erreichung festgelegter technologischer Meilensteine an die Solibro AB gezahlt. Entsprechend den voraussichtlichen Fälligkeiten des Kaufpreises wurde der Barwert der Beteiligung angesetzt.

Am 12.02.2007 wurde eine Kapitalerhöhung der Solibro GmbH beschlossen. Die Anteile hat Q-Cells AG vollständig übernommen und somit weitere 30,25 % der Anteile an der Solibro GmbH im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung erworben. Der Kaufpreis in Höhe von € 60,0 Mio. wurde mit € 10,0 Mio. an die Solibro GmbH in bar erbracht. Weitere € 50,0 Mio. werden in Abhängigkeit von der Erreichung festgelegter technologischer Meilensteine, die sich durch den Beschluss zum und der Umsetzung des Baus einer Produktionsfabrik bestimmen, in die Kapitalrücklage der Solibro GmbH gezahlt. Der Bau der ersten Fabrik der Solibro GmbH in Thalheim mit einer Produktionskapazität von 25 bis 30 MWp wurde im März 2007 vom Aufsichtsrat der Q-Cells AG beschlossen. Mit der Erreichung der Meilensteine rechnete die Q-Cells AG bereits zum Erwerbszeitpunkt. Dadurch sind bereits zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten in Höhe des Anteils des Joint-Venture-Partners (Solibro AB) zu berücksichtigen, da dieser die anteiligen Zahlungen verlangen kann. Von diesen zukünftigen Zahlungen in Höhe von € 50,0 Mio. werden nur 32,5% (= 100% minus Q-Cells-Anteil von 67,5%) des Barwerts den Anschaffungskosten der Beteiligung zugerechnet, da aufgrund der erwarteten Zahlungen in die Kapitalrücklage nur in diesem Umfang Zahlungen an den Joint-Venture-Partner stattfinden.

Der Ermittlung der Barwerte lag ein Zins von 4% zu Grunde. Die Aufzinsung der Verbindlichkeit wird in den Folgeperioden bis November 2010 zu einem prognostizierten Zinsaufwand von insgesamt ca. € 2 Mio. führen. Im ersten Quartal 2007 betrug der Aufwand aus der Aufzinsung der Verbindlichkeiten T€ 239,0.

Die hieraus resultierenden Barwerte der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen werden in der Bilanz fristgerecht in den entsprechenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen

Als assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 die Beteiligungen ausgewiesen, bei denen die Q-Cells AG zumindest die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auszuüben, ohne dass Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse vorliegt. Bereits bei einem Anteil von mindestens 20% der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen besteht nach IAS 28.6 die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss des Anteilseigners vorliegt, soweit dies nicht eindeutig widerlegt werden kann. Umgekehrt ist bei einem geringeren Anteil dieser maßgebliche Einfluss eindeutig nachzuweisen. IAS 28.7 zeigt einige Indikatoren auf, wonach in der Regel auf das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses des Anteilseigners geschlossen werden kann.

Erstmalige Bilanzierung des Erwerbs der Anteile an REC

Die Q-Cells AG hat sich durch einen langfristigen Liefervertrag mit dem zur norwegischen Orkla-Gruppe gehörenden Unternehmen Elkem Solar AS, Oslo/Norwegen, die Versorgung mit erheblichen Mengen an metallurgischem Silizium für die Zeit bis 2018 gesichert, um ihr weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu sichern.

Im Zusammenhang mit dem Silizium-Vertrag hat die Q-Cells AG 17,9% der Anteile (88.456.767 Aktien) an der REC Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen (REC), von Good Energies Investments B.V., Amsterdam/Niederlande, übernommen.

Gleichzeitig wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 34.323.579 neue Aktien (davon 3.753.595 Stammaktien und 30.569.984 Vorzugsaktien) der Q-Cells AG an die Good Energies begeben. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

Die Bestimmung der Anschaffungskosten der REC-Anteile erfolgte gem. IFRS 3.24 ff. basierend auf dem Zeitwert der ausgegebenen Aktien der Q-Cells AG und unter Berücksichtigung des Fair Values der erworbenen Put-Optionen.

Als beizulegender Zeitwert für die Stammaktien wurde der Schlusskurs der Q-Cells-Aktie am Tag vor der Veröffentlichung der Transaktion in Höhe von € 41,70 je Aktie zu Grunde gelegt. Die Bewertung der Vorzugsaktien erfolgte mit dem Wert, der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung als angemessen verhandelt wurde und einen Abschlag insbesondere aufgrund der fehlenden Veräußerbarkeit der Vorzugsaktien beinhaltet. Dies führte zu einer Bewertung in Höhe von € 32,25 je Vorzugsaktie.

Unter Berücksichtigung der Zeitwerte der Put-Optionen (€ 38,4 Mio.) betragen die Anschaffungskosten für den Anteil an REC € 1.104,0 Mio.

Die Q-Cells AG beteiligt sich damit am weltweit größten Hersteller von multi-kristallinem Silizium sowie von Siliziumwafern für die Solarzellenproduktion und einem der führenden Photovoltaik-Unternehmen der Welt. REC ist ein langfristiger und strategisch wichtiger Partner seit Produktionsbeginn von Q-Cells und einer der bedeutendsten Lieferanten des Unternehmens. Mit REC und den Tochtergesellschaften ScanModule AB, Glava/Schweden („ScanModule“), ScanCell AS, Narvik/Norwegen („ScanCell“), und Scan-Wafer ASA, Høvik, Glomfjord, Porsgrunn/Norwegen („ScanWafer“), steht die Q-Cells AG in wesentlichen Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Am Gemeinschaftsunternehmen EverQ GmbH hat sich REC ebenfalls mit 33,33 % beteiligt und investiert auch in das assoziierte Unternehmen CSG Solar AG. Zudem ist Marcel Brenninkmeijer, Aufsichtsratsmitglied der Q-Cells AG, zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der REC.

Die REC wurde gemäß IAS 28 mit Wirkung vom 05.02.2007 (Erwerbszeitpunkt) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen bilanziert, da aufgrund der nicht konzentrierten Anteilseignerstruktur sowie der unterhaltenen wesentlichen Geschäftsbeziehungen durch die Q-Cells AG maßgeblicher Einfluss nach IAS 28.7 ausgeübt werden kann.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Langfristige Vermögenswerte

SACHANLAGEN

Mit dem Bau einer neuen Fabrik (Linie V) wurde im Jahr 2006 planmäßig begonnen. Die Linie V wird in drei Bauabschnitten errichtet und bis Ende 2007 über eine Nominalkapazität von 225 MWp (Produktionskapazität von 180 MWp) verfügen. Bereits im ersten Quartal wurden weitere € 28,4 Mio. in die Errichtung der Linie V investiert. Die ersten beiden Bauabschnitte werden voraussichtlich im dritten bzw. vierten Quartal 2007 in Betrieb gehen.

Weiterhin erfolgten Investitionen in die Pilotlinien bei der Calyxo sowie der Brilliant in Höhe von insgesamt € 16,0 Mio.

FINANZANLAGEN

Die CPI ChemiePark-Institut GmbH, Bitterfeld, an der die Q-Cells AG mit 6,1 % beteiligt ist, wird nicht konsolidiert und wegen der Veräußerungsabsicht nicht mehr als Finanzanlage im Konzernabschluss der Q-Cells AG ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende **Anteile an Gemeinschaftsunternehmen**:

	31.03.2007		31.12.2006	
	Anteil am Gesellschaftskapital		Anteil am Gesellschaftskapital	
	T€	%	T€	%
Solibro GmbH, Thalheim	48.088,0	67,50	0,0	0,00
EverQ GmbH, Thalheim	28.394,6	33,33	28.990,2	33,33
	76.482,6		28.990,2	

Es bestehen folgende **Anteile an assoziierten Unternehmen:**

	31.03.2007		31.12.2006	
	Anteil am Gesellschaftskapital		Anteil am Gesellschaftskapital	
	T€	%	T€	%
CSG Solar AG, Thalheim	5.750,3	21,71	6.235,7	21,71
Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen	1.109.695,5	17,90	0,0	0,00
The Solaria Corporation, Fremont, Kalifornien/USA	2.818,3	12,39	2.950,8	12,39
	1.118.264,1		9.186,5	

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten werden der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (T€ 52.792,0; 31.12.2006: T€ 43.922,3) sowie ein an die EverQ GmbH, Thalheim, ausgereichtes endfälliges Darlehen (T€ 30.000,0; 31.12.2006: T€ 22.575,0) ausgewiesen. Zum 31.01.2007 hat die Q-Cells AG der EverQ GmbH die verbleibenden T€ 7.425,0 aus diesem Darlehensvertrag, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2009 hat, ausgereicht. Das Darlehen wird seit dem 01.02.2007 mit 5,43 % p. a. verzinst.

Kurzfristige Vermögenswerte

VORRÄTE

	31.03.2007	31.12.2006
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.265,3	36.560,7
Fertige und unfertige Erzeugnisse	45.354,5	36.635,2
Geleistete Anzahlungen	4.298,2	5.532,3
	101.918,0	78.728,2

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens um 5,1 % gestiegen und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen in fremder Währung werden zum Stichtagskurs der Transaktion umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsforderungen in Höhe von T€ 874,0 (31.12.2006: T€ 8.889,7).

MARKTWERTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Put-Optionen REC

Zur teilweisen Absicherung des Kurses der im Zuge der Sachkapitalerhöhung erhaltenen REC-Aktien wurden drei Put-Optionsvereinbarungen abgeschlossen. Die Q-Cells AG ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, der Orkla ASA, Norwegen, insgesamt 78.573.329 der im Rahmen der Sachkapitalerhöhung eingebrachten REC-Aktien anzudienen. Damit sind 88,8 % der von Q-Cells an der REC gehaltenen Anteile durch die Put-Optionen abgesichert.

Diese Optionen bestehen einzeln und unabhängig wie folgt:

- ≡ 5,95 % der Aktien (29.403.227) zu 90 NOK nach 1 Jahr und nicht später als 3 Jahren
- ≡ 5,95 % der Aktien (29.403.227) zu 90 NOK nach 2 Jahren und nicht später als 3 Jahren
- ≡ 4,00 % der Aktien (19.766.875) zu 70 NOK nach 1 Jahr und nicht später als 2 Jahren

Die Ermittlung des Fair Values erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation.

Die Erstbewertung stellt sich wie folgt dar:

	Erste Put- Option – Erste Tranche	Erste Put- Option – Zweite Tranche	Zweite Put- Option
Kurs der Aktie (NOK)	149,5	149,5	149,5
Ausübungspreis (NOK)	90	90	70
Laufzeit in Jahren	3	3	2
Volatilität	43 %	43 %	43 %
Risikoloser Zins (stetig)	4,5 %	4,5 %	4,5 %
Fair Value einer Option (NOK)	4,69	4,69	1,81
Umrechnungskurs NOK/€	8,11	8,11	8,11
Fair Value einer Option (€)	0,58	0,58	0,22
Anzahl Optionen	29.403.227	29.403.227	19.766.875
Gesamtwert der Tranche (T€)	17.003,2	17.003,2	4.418,9
Gesamtwert aller Tranchen (T€)			38.425,3

Die Erstbewertung zum 05.02.2007 erfolgte zum Fair Value in Höhe von T€ 38.425,3. Diese Optionen wurden mit dem Fair Value bewertet und hatten zum 31.03.2007 einen Wert von T€ 41.277,4. Die Änderungen des Werts der Put-Optionen, resultierend aus dem stichtagsbedingten Kursrückgang der REC-Aktien, führten zu einem positiven Ergebnis aus der Bewertung der Optionen im ersten Quartal in Höhe von T€ 2.852,1.

Eingebettete Derivate

Die Q-Cells AG hat im Rahmen ihrer Verkaufs- und Einkaufskontrakte eingebettete Derivate identifiziert. Bei den abgeschlossenen Verträgen handelt es sich sowohl einkaufs- als auch verkaufsseitig um Lieferverträge in US-Dollar. Um das aus den Einkaufsverträgen resultierende Währungsrisiko in US-Dollar abzusichern, wurden Verkaufsverträge im gleichen Volumen in US-Dollar abgeschlossen (Absicherung zur Reduzierung des Währungsrisikos).

Für Bilanzierungszwecke werden solche Finanzinstrumente als eingebettete Derivate erachtet, die in auf US-Dollar lautenden Ein- bzw. Verkaufsverträgen enthalten sind, für die US-Dollar in der internationalen Geschäftspraxis nicht die übliche Währung für die Abwicklung solcher Bestellungen sind und auch nicht die funktionale Währung der Transaktionspartner darstellen.

In Höhe von T€ 23.394,9 enthält die Position die Marktbewertung der eingebetteten Derivate. Demgegenüber steht ein passiver Posten in Höhe von T€ 23.691,3. Das Ergebnis der eingebetteten Derivate beträgt im ersten Quartal T€ 86,2. Die Erträge und Aufwendungen aus den wirtschaftlich ähnlichen Geschäftsvorfällen betragen T€ 1.212,2 bzw. T€ 1.126,0.

Die Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzinstrumente zu Marktwerten werden im Ergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Termingeldanlagen

Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen bestanden zum 31.03.2007 nicht (31.12.2006: T€ 10.060,0).

Liquide Mittel

Unter den liquiden Mitteln werden Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 577.856,6 (31.12.2006: T€ 147.349,6) sowie Wertpapiere mit T€ 5.002,7 (31.12.2006: T€ 0,0) zusammengefasst. Der Anstieg beruht hauptsächlich auf dem Mittelzufluss der Wandelanleihe.

EIGENKAPITAL

Grundkapital

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2006/1) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von T€ 74.729,7 um T€ 34.323,6 auf T€ 109.053,3 erfolgt.

ZUSAMMENSETZUNG DES GRUNDKAPITALS

(Anzahl Aktien)	31.03.2007	31.12.2006
Stammaktien	78.483.323	74.729.728
Vorzugsaktien	30.569.984	0
Gesamt	109.053.307	74.729.728

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der REC erhöhte die Good Energies ihre Beteiligung an der Q-Cells AG. Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung hat die Q-Cells AG 34.323.579 neue Aktien an Good Energies begeben. Von diesen Aktien wurden 3.753.595 als Stammaktien ausgegeben. Die weiteren 30.569.984 Aktien sind Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind nicht an der Börse notiert und gewähren keine Stimmrechte. Die Eigner der Vorzugsaktien haben das Recht, diese im Rahmen eines Börsenzulassungsverfahrens zu einem Verhältnis von 1:1 in Stammaktien umzuwandeln und sie für den Börsenhandel registrieren zu lassen. Die Vorzugsaktien sind mit einem geringen Dividendenvorzug von 3 Cent je Aktie ausgestattet. Durch die Ausgabe der neuen Aktien erhöht sich das Grundkapital der Q-Cells AG auf € 109,1 Mio. Good Energies hält nunmehr 29,9% des stimmberechtigten Kapitals bzw. 49,55% des Grundkapitals.

Das Genehmigte Kapital vom 29.06.2006 (Genehmigtes Kapital 2006/1) besteht nach teilweiser Ausschöpfung wie folgt: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2011 gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu T€ 2.590,0 durch Ausgabe von 2.590.025 neuen Aktien zu erhöhen. Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden, einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen und die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2006/1).

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 05.02.2007.

Kapitalrücklage

Die **Sachkapitalerhöhung** erfolgte durch den Tausch von 88.456.767 Aktien an der REC gegen 34.323.579 neue Aktien an der Q-Cells AG. Gemäß IFRS 3.24ff. entsprechen die Anschaffungskosten dem Zeitwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von T€ 1.142.406,9. Der das Grundkapital übersteigende Betrag von T€ 1.108.083,3 wurde der Kapitalrücklage zugeführt. (Bzgl. der Bewertung siehe unsere Ausführungen zur Bewertung der REC-Anteile.)

Wandelschuldverschreibung

Der Vorstand der Q-Cells AG hat am 07.02.2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten **Wandelschuldverschreibung** („Wandelanleihe“) beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Q-Cells International Finance B.V., einer 100%igen Tochtergesellschaft der Q-Cells, die am 06.02.2007 gegründet wurde, begeben und durch die Q-Cells garantiert. Die Wandelanleihe wurde nur institutionellen Investoren außerhalb der USA im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildingverfahrens zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Altaktionäre der Q-Cells, die Wandelanleihe zu zeichnen, wurde ausgeschlossen. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug

T€ 492.500,0 zum Valutatag am 28.02.2007. Auf Basis des unten angegebenen Wandlungspreises ist die Wandelanleihe insgesamt in bis zu rund 7,37 Mio. auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Q-Cells wandelbar. Der Wandlungspreis wurde auf € 66,79 festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 40% über dem Referenzpreis der Stammaktien der Q-Cells in Höhe von € 47,7061 je Aktie. Der Kupon der Wandelanleihe wurde mit 1,375% festgesetzt. Die Zulassung der Wandelanleihe zum Handel am Euro MTF Segment der Börse Luxemburg ist am 23.04.2007 erfolgt.

Bei dieser Wandelanleihe handelt es sich nach IAS 32.28 um ein hybrides strukturiertes Finanzinstrument, das aus Sicht des Emittenten sowohl Fremdkapitalkomponenten (Anspruch auf Zins und Tilgung) als auch Eigenkapitalelemente (Recht auf den Bezug von Aktien) enthält. Bei der Bilanzierung sind diese Komponenten getrennt zu ermitteln und darzustellen. Dabei wurde zunächst der Fair Value der Fremdkapitalkomponente (€ 394,0 Mio.) bei einem Effektivzins von 6,49% und einer Laufzeit von 5 Jahren bestimmt. Der Fair Value der Eigenkapitalkomponente einschließlich der eingebetteten Derivate beträgt € 98,5 Mio. Entsprechend IAS 32.38 sind die bisher angefallenen Transaktionskosten in Höhe von € 7,8 Mio. in dem Verhältnis der Fremd- und Eigenkapitalkomponente auf die zugewiesenen Werte verteilt worden.

Zum 31.03.2007 wird die Eigenkapitalkomponente unverändert mit T€ 96.947,6 in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Aktioptionsprogramm 2005 (ESOP IIc/ESOP IIe)

Die vierte (ESOP IIc) und fünfte (ESOP IIe) Tranche des Aktioptionsprogramms 2005 erlaubt gewissen Mitarbeitern unter bestimmten Voraussetzungen Stückaktien der Gesellschaft mit Verfügungsbeschränkungen zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben. Die Ausgabe von Aktioptionen im Rahmen der vierten und fünften Tranche des Aktioptionsprogramms 2005 unterliegt grundsätzlich denselben Optionsbedingungen wie die Optionsausgabe im Rahmen der ersten Tranche im August 2005, der zweiten Tranche im Januar 2006 und der dritten Tranche im Juli 2006. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen.

Die Bilanzierung der Aktioptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) erfasst. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation.

Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlungen herangezogen:

	ESOP IIc	ESOP IIe
Ausübungspreis gleich dem Aktienkurs zum Ausgabezeitpunkt	€ 37,29	€ 34,07
Erdienungszeitraum	2 Jahre	3 Jahre
Erwartete durchschnittliche Laufzeit der Option	2,5 Jahre	3 Jahre
Marktpreis der zu Grunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt	€ 37,29	€ 34,07
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	0,5	0,5
Dividendenrendite	1,0% ab 2010	1,0% ab 2010
Risikoloser Zins	3,7%	3,7%

Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität basierend auf der Peergroup aus den vergangenen ein und zwei Jahren ermittelt.

Auf Basis der dargestellten Annahmen wurden beizulegende Zeitwerte der Optionen (Bezugsrechte für eine Aktie) von € 13,15 (ESOP IIc) und € 11,50 (ESOP IIe) ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das im ersten Quartal 2007 ausgegebene Aktienoptionsprogramm 2005 beträgt T€ 41,1 (ESOP IIc) sowie T€ 43,9 (ESOP IIe).

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells AG im ersten Quartal 2007 wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Langfristige Schulden

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponente (T€ 389.867,8) der im Februar 2007 ausgegebenen Wandelanleihe. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zum Eigenkapital.)

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum 31.03.2007 im Wesentlichen die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Solibro GmbH in Höhe von T€ 4.538,0 gegenüber der Solibro GmbH und mit T€ 11.068,0 gegenüber der Solibro AB, aus Finance Lease in Höhe von T€ 2.372,6 (31.12.2006: T€ 3.359,3) sowie den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (T€ 14.601,5; 31.12.2006: T€ 11.292,0).

Kurzfristige Schulden

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um 38,0% und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Transaktionskurs umgerechnet, später zum Stichtagskurs bewertet. Zum Abschlussstichtag bestanden Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 4.369,4 (31.12.2006: T€ 2.126,9).

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31.12.2006 betrifft im Wesentlichen die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Solibro GmbH in Höhe von T€ 11.140,0 gegenüber der Solibro GmbH und mit T€ 7.841,0 gegenüber der Solibro AB.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.03.2006.

UMSATZERLÖSE

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber 2006 um 42,5% erhöht.

Über die Aufteilung nach Regionen gibt die Segmentberichterstattung in diesem Anhang Auskunft.

PRODUKT	ZELLEN-TYP	Umsatz 2007	Umsatz 2006	Veränderung
		01.01.–31.03. T€	01.01.–31.03. T€	
Multikristallin	Q5 (125x125 mm)	174,0	0,0	174,0
	Q6 (150x150 mm)	4,1	28,4	-24,3
	Q6L (156x156 mm)	144.534,6	100.076,6	44.458,0
	Q8 (210x210 mm)	143,5	159,6	-16,1
Monokristallin	Q5M (125x125 mm)	11.807,9	2.680,4	9.127,5
	Q6M (150x150 mm)	5,7	0,0	5,7
	Q6ML (156x156 mm)	5.668,9	11.804,5	-6.135,6
Umsätze aus dem Verkauf von Solarzellen		162.338,7	114.749,5	47.589,2
Siliziumverkauf		1.020,7	0,0	1.020,7
Sonstige		118,5	0,0	118,5
Gesamt		163.477,9	114.749,5	48.728,4

Brucherlöse, sonstige Umsatzerlöse und Erlösschmälerungen wurden den einzelnen Produkten und Zellen-Typen zugeordnet.

Aufgrund einer Vereinbarung mit einem Silizium-Lieferanten ist die Gesellschaft verpflichtet, aus Zellen, die die Q-Cells AG aus dem vom Lieferanten gelieferten Silizium hergestellt hat, die Module fertigen zu lassen. Die von den Modulherstellern an die Q-Cells AG weiterberechnete Umarbeitung zu Modulen (Laminierung) ist in Höhe von T€ 6.437,5 (2006: T€ 6.320,9) in den Umsatzerlösen der laminierten Solarzellen (Q6L) enthalten sowie in gleicher Höhe im Materialaufwand erfasst.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007 T€	2006 T€
Auflösung Investitionszulagen	881,1	719,9
Erträge aus Kursdifferenzen	658,2	425,0
Auflösung Investitionszuschüsse	647,7	505,4
Auflösung Rückstellungen	31,8	244,9
Personalkostenzuschüsse	1,2	20,5
Periodenfremde Erträge	0,0	60,8
Sonstige Erträge	246,7	288,7
Gesamt	2.466,7	2.265,2

MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Wafern. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) beträgt 66,5% im ersten Quartal 2007 (2006: 62,1%).

Die Materialeinsatzquote stellt sich vor und nach Bereinigung um die Laminierungskosten wie folgt dar:

	Kerngeschäft vor Eliminierung Laminierungskosten T€	Modulgeschäft T€	Kerngeschäft nach Eliminierung Modulgeschäft T€
Umsatzerlöse	163.477,9	-6.437,5	157.040,4
Bestandsveränderung	8.719,2		8.719,2
Materialaufwand	114.513,9	-6.437,5	108.076,4
	57.683,2		57.683,2
Materialeinsatzquote	66,5%		65,2%

PERSONALAUFWAND

Die Q-Cells AG (Konzern) beschäftigte zum 31.03.2007 1.040 (31.12.2006: 921) Mitarbeiter. Die Zahl der Auszubildenden lag Ende März 2007 bei 37 (31.12.2006: 39). Der Vorstand der Q-Cells AG setzt sich wie im Vorjahr 2006 aus vier Mitgliedern zusammen. Im ersten Quartal 2007 beträgt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand bezogen auf Umsatz und Bestandsveränderung) 7,1 % (2006: 8,2%).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
	T€	T€
Verwaltungsaufwendungen	1.070,9	696,2
Rechts- und Beratungsaufwendungen	941,8	1.177,4
Sonstige Fremdleistungen	869,2	276,9
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	833,6	1.190,6
Kursdifferenzen	761,3	628,6
Weiterbildung	549,9	252,0
Gewährleistungsaufwendungen	518,6	616,0
Vertriebsaufwendungen	512,0	663,1
Recruiting	502,5	274,5
Sonstige Reisekosten	450,1	285,9
Beiträge und Gebühren	236,3	450,2
Frachtkosten und Lagerkosten	51,6	231,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	507,2	757,8
Gesamt	7.805,0	7.500,8

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
	T€	T€
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		
Renewable Energy Corporation ASA	7.019,5	0,0
CSG Solar AG	-498,7	-432,7
The Solaria Corporation	-132,5	0,0
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen		
Solibro GmbH	-352,6	0,0
EverQ GmbH	-210,1	-710,8
	5.825,6	-1.143,5

ZINSERGEBNIS

Die Veränderung gegenüber dem ersten Quartal 2006 resultiert insbesondere aus den Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen der flüssigen Mittel und der Wandelschuldverschreibung.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
	T€	T€
Ertrag aus der Bewertung der Put-Optionen REC	2.852,1	0,0
Ertrag aus eingebetteten Derivaten	86,2	0,0
	2.938,3	0,0

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
	T€	T€
Körperschaftsteueraufwand	9.157,3	5.671,9
Gewerbesteueraufwand	3.669,9	2.622,2
Latente Steuern	-803,1	-141,4
Gesamt	12.024,1	8.152,7

Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz von 33,07 % (31.03.2006: 33,07 %).

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie werden nur Stammaktien berücksichtigt.

Die im Juli 2006 erfolgten Kapitalerhöhungen sind gemäß IAS 33.64 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das erste Quartal 2006 zur besseren Vergleichbarkeit berücksichtigt worden.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie:

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (T€)	27.136,8	16.962,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	77.023.592	73.827.208
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,35	0,23

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	74.729.728	73.827.208
Effekt aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	2.293.864	0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	77.023.592	73.827.208

Der den Stammaktionären zurechenbare Periodenüberschuss ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
	T€	T€
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)	33.718,6	16.962,6
Auf Vorzugsaktien entfallender Periodenüberschuss	-6.581,8	0
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss	27.136,8	16.962,6

Verwässertes Ergebnis je Aktie:

	01.01.–31.03.	01.01.–31.03.
	2007	2006
Den Stammaktionären zurechenbarer Periodenüberschuss (T€)	27.136,8	16.962,6
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	81.719.764	79.320.544
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,33	0,21

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.–31.03. 2007	01.01.–31.03. 2006
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	77.023.592	73.827.208
Effekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	4.696.172	0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	81.719.764	73.827.208

Bestehende, in Stammaktien wandelbare 30.569.984 Vorzugsaktien sowie 7.373.858 potenzielle Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung sind nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen, da diese nicht verwässernd wirken.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Der operative Cash Flow betrug im ersten Quartal 2007 T€ 12.949,2 (2006: T€ 5.326,7) und ist im Wesentlichen durch einen gestiegenen Periodenüberschuss gekennzeichnet.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 50.631,7 (2006: T€ 8.197,6), der Erwerb der Beteiligung Solibro GmbH und das ausgereichte Darlehen an die EverQ einerseits sowie die gegenläufige Veränderung von Termingeldanlagen andererseits führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von T€ 59.017,8 (2006: T€ 11.294,5).

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit resultieren vor allem aus den Geldeingängen aus der ausgereichten Wandelschuldverschreibung über insgesamt € 484,7 Mio.

Die Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit finanzierten die Investitionstätigkeit vollständig, die übersteigenden Mittel wurden dem Finanzmittelfonds zugeführt.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das primäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG gliedert sich in den Kernbereich der herkömmlichen Zelltechnologie, den Bereich der neuen Technologien, den Bereich Siliziumhandel sowie in den Bereich REC. (Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu assoziierten Unternehmen.)

Das sekundäre Berichterstattungsformat der Q-Cells AG ist nach geographischen Kategorien segmentiert. Dabei sind die Erträge, Aufwendungen und anderen Angaben nach dem Prinzip des Standorts der Vermögenswerte zugeordnet. Da sich die Vermögenswerte nahezu ausschließlich in Deutschland befinden, sind auch alle übrigen Angaben dem Segment Deutschland zuzuordnen. Eine weitere Segmentierung entfällt damit.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Segmentierung der Umsatzerlöse nach dem Kundenstandort:

	01.01.–31.03.2007		01.01.–31.03.2006	
	T€	Anteil in %	T€	Anteil in %
Deutschland	69.368,1	42,4	58.953,9	51,4
Übrige EU-Länder	24.747,6	15,1	19.242,6	16,8
Übrige Welt	69.362,2	42,5	36.553,0	31,8
	163.477,9	100,0	114.749,5	100,0
Exportquote		57,6		48,6

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER 01.01. – 31.03. IN T€ (Primäres Berichterstattungsformat)	Kerngeschäft		Neue Technologien		Siliziumhandel		REC	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	Segmentumsatzerlöse	162.338,7	114.749,5	118,5	0,0	1.020,7	0,0	0,0
Segmentergebnis	36.765,8	26.634,0	-1.290,4	-164,7	771,3	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen								
Anteiliges Ergebnis	0,0	0,0	-1.193,9	-1.143,5	0,0	0,0	7.019,5	0,0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	86,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.852,1	0,0
Periodenüberschuss (nach Minderheitenanteilen)								
Segmentvermögenswerte	993.680,1	490.803,7	70.322,4	48.717,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	85.051,1	38.176,7	0,0	0,0	1.109.695,6	0,0
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	23.394,9	22.182,7	0,0	0,0	0,0	0,0	41.277,4	0,0
Gesamtvermögen								
Segmentsschulden	140.048,0	112.872,3	9.054,5	5.486,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marktwerte aus Finanzinstrumenten	23.691,3	22.565,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtschulden								
Anschaffungskosten für den Erwerb von Segmentvermögenswerten (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte)	39.220,7	45.399,7	12.383,8	22.740,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen auf Segmentvermögenswerte	4.756,9	4.165,2	196,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbetrag der wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen	831,7	1.515,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten bezüglich Wafern und Silizium für die Jahre 2007 bis 2018 in Höhe von insgesamt € 3.373,4 Mio. (31.12.2006: € 2.194,5 Mio.), davon für das Jahr 2007 in Höhe von € 297,6 Mio.

FINANZIELLE RISIKEN

Sicherungspolitik

Die Kapitalanlagen erfolgen nur bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Die Anlage erfolgt in finanzielle Vermögenswerte, die keinen oder geringen Wertschwankungen unterliegen können. Die Anlage erfolgt in kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte, um den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf geplanter Investitionen decken zu können.

Liquiditätsrisiko

Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzen wir entsprechende Finanzplanungsinstrumente ein. Nach unserer derzeitigen Planung sind keine Liquiditätspässe erkennbar.

Nicht zugeordnete Posten		Konzern	
2007	2006	2007	2006
0,0	0,0	163.477,9	114.749,5
0,0	0,0	36.246,7	26.469,3
0,0	0,0	5.825,6	-1.143,5
0,0	0,0	2.938,3	0,0
		33.718,6	16.962,6
32.443,1	34.587,3	1.096.445,6	574.108,8
0,0	0,0	1.194.746,7	38.176,7
0,0	0,0	64.672,3	22.182,7
		2.355.864,6	634.468,2
471.106,7	53.573,7	620.209,2	171.932,0
0,0	0,0	23.691,3	22.565,3
		643.900,5	194.497,3
0,0	0,0	51.604,5	68.140,4
0,0	0,0	4.953,5	4.165,2
0,0	0,0	831,7	1.515,2

Währungsrisiko

Die Währungsrisiken entstehen bei Q-Cells im Wesentlichen dadurch, dass zum Teil in US-Dollar eingekauft und nicht in gleichem Umfang in US-Dollar verkauft wird. Diesem Risiko tragen wir dadurch Rechnung, dass wir die Währungsrelationen laufend beobachten und gegebenenfalls Kurssicherungsmaßnahmen durchführen.


Anton Milner
 CEO


Thomas Schmidt
 COO


Dr. rer. pol. Hartmut Schünig
 CFO


Dr. Florian Holzapfel
 CTO

Zinsänderungsrisiko

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anlagen sowie der kurzen Restlaufzeiten der aufgenommenen Darlehen bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Aufgrund der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Zuge der Börsennotierung im Jahr 2005, der Schaffung von ausreichendem Kapital durch Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung mit sehr niedrigem Kupon sowie der Eigenkapitalerhöhung durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen hat sich die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen aufgrund der verbesserten Finanzierungsmöglichkeit aus Eigenkapital weiter verringert.

Ausfallrisiken

Für den Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es auch notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Im Rahmen von Kundenbeziehungen werden darüber hinaus Anzahlungen angefordert, die diesem Risiko entgegenwirken.

Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der angesetzten Bilanzwerte.

Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit einem Kundenbewertungssystem reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen.

Thalheim, den 14.05.2007

Der Vorstand der Q-Cells AG

FINANZKALENDER 2007

15. Mai	Veröffentlichung Bericht 1. Quartal 2007
14. Juni	Ordentliche Hauptversammlung in Berlin
14. August	Veröffentlichung Bericht 2. Quartal 2007
14. November	Veröffentlichung Bericht 3. Quartal 2007

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM

Q-Cells AG

Guardianstraße 16
D-06766 Thalheim
www.q-cells.com

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL + 49 (0)3494 66 8-887
FAX + 49 (0)3494 66 8-777
MAIL investor@q-cells.com

Public Relations

Stefan Dietrich
TEL + 49 (0)3494 66 8-8081
FAX + 49 (0)3494 66 8-777
MAIL s.dietrich@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Veröffentlichungszeitpunkt

15. Mai 2007

Produktion

Dieser Quartalsbericht wurde klimaneutral hergestellt und auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden kompensiert durch Investitionen in ein zusätzliches Klimaschutzprojekt.



KONTAKT

Q-CELLS AG

Guardianstraße 16
06766 Thalheim
Germany

TEL +49 (0)3494 66 8-60
FAX +49 (0)3494 66 8-610

MAIL q-cells@q-cells.com
WEB www.q-cells.com